

Veronika Hermes: Beratung und Therapie bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung – das Praxishandbuch mit systemisch-ressourcenorientiertem Hintergrund

Inklusion ist derzeit ein großes Thema in der politischen Diskussion und wir brauchen dringend Konzepte, um die Idee der Inklusion aus dem Interessensfeld der Behindertenverbände in die Gesellschaft zu transportieren. Ich stelle fest, dass ich viele sehr positive Rückmeldungen zu meinem Buch von Kolleginnen und Kollegen aus der Behindertenhilfe bekomme. Die Hemmschwelle für Systemiker*innen, die nicht in der Behindertenhilfe verortet sind, mit Menschen mit Behinderung zu arbeiten, ist jedoch nach wie vor hoch. Vor dem Hintergrund des Unbekannten ist dies nur allzu verständlich – die Systeme unterscheiden sich scheinbar doch sehr voneinander. Dass dieser spezielle Unterschied aber gar nicht so viel Unterschied macht, versuche ich durch dieses Buch näherzubringen:

Es ist ein Buch, das sich auf die Arbeit mit Erwachsenen mit sogenannter geistiger Behinderung bezieht, diese in ihrem Erwachsensein ernst nimmt und Methoden trotzdem so herunterbricht, dass sie für die Klientel kognitiv bearbeitbar sind. Es schließt eine methodische Lücke, die entsteht, weil bisher überwiegend verhaltenstherapeutische, analytische oder heilpädagogische Denkinhalte in der Behindertenhilfe verankert sind, ich die systemischen Ansätze in meiner täglichen Arbeit aber auch als sehr fruchtbar erlebe. Und es ist praxisnah, damit Systemiker*innen die sich auf ein*e Klient*in mit sogenannter geistiger Behinderung einlassen, unter einer bestimmten Methode nachschlagen können, welche Anpassungen erfahrungsgemäß hilfreich sind. Oder dass Kolleg*innen aus der Behindertenhilfe nachschlagen können, was für eine systemische Methode bei einer bestimmten Fragestellung anwendbar wäre. Mit Skizzen, die in Beratungsgesprächen entstanden sind, zahlreichen Beispielen und Materialtipps werden die Inhalte griffig und anschaulich.

Erschienen bei Hogrefe, ISBN: 9783456855776, 2017, 184 Seiten